

Requiem.

Von A. Marquardsen.

Brause, Meer! Laß deine Orgel schwellen
Mächtiger als ehedem,
Deutsche Helden decken deine Wellen,
Sing' ein hehres Requiem.

Klage, wenn des Sturmwind's Flügel schatten,
Klage, klage unsrer Toten Zahl!
Väter, Söhne, Brüder — ach und Gatten,
Klage gramverstörter Seelen Quall

Jauchze, Meer! In unermessnen Weiten
Sing' das Lied vom ew'gen Heldentum!
Singe noch in fernster Zukunft Zeiten
Ihres Lebens, ihres Sterbens Ruhm.

Sing' ein Schlummerlied! Sie ruhn in Frieden!
Nach des Lebens großem Sturmgebraus
Hast du ihnen Ruhe nun beschieden,
Tiefste Ruh' in deinem stillen Haus.

Sing des Lebens Lied! In Himmelsferne
Hält das Kreuz des Südens Grabeswach'.
Leuchtend zeugen Gottes goldne Sterne
Von dem Sieg, der einst den Tod zerbrach.

Rausche denn, das Requiem zu singen
Zum Akkord verfühne Lust und Leid!
Und meerüber laß es zu uns dringen
Als ein Friedegruß der Ewigkeit.